

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **11/12 (1888)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Decbr. 10. Nr. 16853 Schweiz, Metallurgische Gesellschaft, Laufen: Verbesserungen an Apparaten und deren Verwendung zur Erzeugung und Legirung von Aluminium und andern Metallen.
- " 21. " 17325 J. A. Bourry, Zürich: Verbesserungen an innerlich mit Gasen zu heizenden Platteisen.
- " 21. " 17346 J. B. Lehmann: Verbesserungen in der Aufbewahrung von thierischen und pflanzlichen Substanzen.
- " 24. " 17583 Rud. Nietzki: Verbesserungen in der Erzeugung von gelben und braunen Farbstoffen.
- " 24. " 17624 C. Bach, St. Gallen: Verbesserungen an Apparaten, um automatisch das Gewicht oder die Kraft einer Person anzuzeigen, nachdem ein betreffendes Geldstück eingelegt worden.

1887

- Decbr. 9. Nr. 79325 in Belgien G. Daverio, Zurich: Perfectionnements apportés aux mécanismes de commande de blutoirs.
- " 9. " 79326 M. Bernheim, Bâle: Cartes à jouer métalliques.
- " 9. " 79418 A. P. Eggis, Fribourg: Multiplicateur et diviseur automatique.
- " 22. " 79520 C. Joss, Genève: Machine à chapeler les faulx.
- " 22. " 79545 C. Heer, Genève: Nouveau système de joints pour conduits d'eau, de gaz, de vapeur etc.
- " 22. " 79566 J. R. Schiller und C. Meyer, Zurich: Appareil électro-magnétique pour l'allumage et l'extinction automatique du gaz.
- " 22. " 79599 J. Steiner, Winterthur: Appareil pour l'impression continue des bandes de papier servant dans la fabrication mécanique des boîtes d'allumettes.

1887

- Decbr. 15. in Oesterreich-Ungarn L. Bechaux, Porrentruy: Verbesserungen in der Destillation und der Rectification.
- " 15. Beck und Stamm, Eglisau: Wasserdichte und wetterfeste Schiessscheiben.
- " 15. J. R. Schiller und Ch. Meyer, Zürich: Electromagnetischer Apparat zum automatischen Anzünden und Auslöschen von Gasflammen.
- " 15. H. Tamm und L. Bühlen, Basel: Neuerungen an selbstthätigen Kuppelungen für Eisenbahnfahrzeuge.
- " 15. J. J. Wikle, Rheineck: Neuartiger Apparat für Schuhmacher.

1887

- Dezbr. 1. Nr. 184981 in Frankreich Wegmann, Zurich: Système de tambours à mouvement planétaire pour le traitement des céréales et d'autres substances.
- " 8. " 185216 J. J. Rieter & Co., Winterthur: Moteur à eau chaude mû par l'éther.
- " 15. " 185395 Cuénod, Sautter & Co., Genève: Perfectionnements dans le mode de préservation des appareils électriques exposés aux coups de foudre.
- " 15. " 185430 Société d'exploitation des câbles électriques: Nouveau système de lignes souterraines et sous-marines, applicable à la téléphonie et à la télégraphie à grandes distances.
- " 15. " 185358 Fuog & Treboux: Nouveau Système de gilet de sauvetage.
- " 29. " 185781 Fleiner, Hauenschild & Bauermeister: Perfectionnement dans la fabrication du ciment de Portland artificiel.
- " 29. " 185895 Fabrik für electrische Apparate, Uster: Perfectionnements aux fourneaux de cuisine transportables.
- " 29. " 185793 Lecoultré: Nouvel interrupteur à contact cône pour conduites d'électricité.
- " 29. " 185872 Raoul Pictet, Genève: Nouvel appareil évaporateur dit réfrigérant incongelable.
- " 29. " 185926 Jeannot, Genève: Nouveau système de chronographe, marquant les heures, minutes, secondes et cinquièmes de secondes avec additionneur.

1887**in den Vereinigten Staaten**

- Decbr. 6. Nr. 374394 Louis Campiche, Ste. Croix: Musikdose.
- " 6. " 374247 Paul Haenlein, Frauenfeld: Apparat um Schiffe durch Einwirkung von Luft oder Gas zu treiben.
- " 27. " 375705 Arnold Güdel & A. Schopard, Biel: Gravirmaschine für vielfache Combinationen.

Miscellanea.

Eisenbahn-Verstaatlichung in der Schweiz. Ein erster Schritt in der Richtung der Verstaatlichung unseres schweizerischen Eisenbahnnetzes ist in der letzten Generalversammlung der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft vom 25. Februar gethan worden. Entgegen der Ansicht der Direction und des Verwaltungsrathes dieser Eisenbahngesellschaft hat die Generalversammlung auf Antrag von zwei Grossactionären (HH. Fierz-Landis & Guyer-Zeller) beschlossen, der schweizerischen Eidgenossenschaft ihr gesamtes bewegliches und unbewegliches Vermögen gegen eine Entschädigung von 600 Fr. für jede Prioritäts- und von 500 Fr. für jede Stammactie in eidgenössischen jährlich zu $3\frac{1}{2}\%$ verzinslichen und al pari zu berechnenden Obligationen abzutreten. Den Prioritätsactionären wären überdies noch die seit 1880 rückständigen Dividenden baar auszuzahlen. Die grosse Mehrheit, mit welcher dieser Beschluss gefasst wurde (4826 gegen 875 Stimmen) zeugt einerseits dafür, dass die hohe Finanz keinen rechten Glauben in die vielgepriesenen Zahlengruppirungen setzen wollte, die ein namhafter Zürcher Finanzmann noch vor wenigen Monaten über den Stand und die Zukunft des Nordostbahn-Unternehmens herausgegeben hatte. Andererseits aber hat die auffallende Bereitwilligkeit der Actionäre sich ihres Besitzes zu entäussern förmlich verblüfft und zwar voraussichtlich auch an jener Stelle, von der die Verstaatlichungsbestrebungen ausgegangen sind. Auffällender Weise hatten diejenigen, welche den Verkauf durchsetzen wollten, noch einige Punkte mehr verlangt (Aufhebung der Dividendensperre auf den 12. dies u. dgl.), als in Bern zugestanden worden war, so dass der schweizerische Bundesrath nicht mehr an seiner Offerte behaftet werden und sich die Sache vorerst noch genauer überlegen kann. Nach Allem was vorliegt, scheint es möglich, dass der Bundesrath auf den Kauf unter den erwähnten Bedingungen nicht eintreten will; wahrscheinlich würde die Bundesversammlung denselben nicht genehmigen und fast gewiss wäre eine Ablehnung desselben durch das Volk.

Künstlerschaft. Eine etwas gemischte Gesellschaft von Künstlern findet sich in der Berufsstatistik des Cantons Zürich unter der Rubrik E. „Künste“ zusammen. Neben den Kunstmalern, Kunstzeichnern und Bildhauern werden da auch als Künstler betrachtet: Die ehrsamten Zahngebissmacher, die Herren Reit-, Tanz-, Turn- und Schwimmlehrer (!), die Kunstreiter, Seiltänzer, Gaukler (!) und „andere Künstler“. Da sind wir den Glarnern doch weit „über“! Unser limmatatheniensischer Statistiker ging offenbar von der nämlichen Ansicht aus, wie jener sächsische Regenschirmmacher, der, als er vom Untersuchungsrichter nach seinem Beruf gefragt wurde, antwortete: „Ginstler“, worauf sich folgender Dialog entspann: Ja, was machen Sie denn? Regenschirme! Aber Regenschirme machen ist doch keine Kunst! Na, machen Sie mal eenen! —

Die Sprachreinigung in allen Ehren, aber man kann sie auch zu weit treiben. Vor solchen Auswüchsen zu warnen und auf das Schädliche derselben hinzuweisen, halten wir für Pflicht. Als Auswuchs erscheint es uns, wenn man über einen Schriftsteller herfällt, der sich nicht unbedingt den Satzungen der Sprachreiner unterwerfen, sondern schreiben will, wie er für gut findet. Wenn das dann vollends einem Mann gegenüber geschieht, der zu den hervorragenden Forschern und Lehrern auf dem Gebiete der angewandten Mechanik gezählt werden kann, wenn bei der Besprechung von Zeuner's technischer Thermodynamik dem Verfasser der Rath ertheilt wird, er möchte auch seinerseits ein Scherflein zur Sprachreinigung beitragen um damit Andern ein gutes Beispiel zu geben, so darf man dies füglich als „Sprachreinigungsbüffelei“ bezeichnen.

Concurrenzen.

Gesellschaftshaus in Breslau. Der Verein christlicher Kaufleute der älteste Geselligkeitsverein Breslaus, schreibt zur Gewinnung von Entwürfen für ein neues Gesellschaftshaus unter den deutschen Architekten einen Wettbewerb aus. Termin: 1. Juli a. c. Preise: 6000, 3000

und 1000 Mark. Bausumme 350 000 Mark. Verlangt werden skizzenhafte Zeichnungen in 1:100, zwei Perspectives und ein Kostenüberschlag nach dem Rauminhalt. Das Preisgericht besteht aus den HH. Baurath Lüdecke, Stadtbaurath Plüdemann und Stadtrath von Korn in Breslau, Arch. Wallot in Berlin und einem Vertreter obgenannten Vereins. Programm und Lageplan können beim Verein christlicher Kaufleute, Blücherplatz 16, in Breslau kostenfrei bezogen werden.

Villenbauten auf dem Kirchenfeld bei Bern (Bd. X S. 92). Prämiert wurden die Entwürfe der HH.: Arch. *Alex. Koch* und *C. W. English* in London, Motto: „EK“; Arch. *Albin Kühn*, Schlossbau in Heideberg, Motto: „Aus Liebe zur Sache“; Arch. *René von Wurstemberger* in Bern, Motto: „Home sweet home“; Arch. *Benjamin Recordon* in Lausanne, Motto: „Prix fixe“; Arch. *Henry B. von Fischer* in Luzern, Motto: „Eadem familia“; Arch. *W. Dürler* & *L. Pfeiffer* in St. Gallen, Motto: Ein schwarzer Bär (Zeichnung).

Literatur.

Die Katastrophe von Zug vom 5. Juli 1887. Gutachten der Experten: Prof. Dr. A. Heim, Oberingenieur R. Moser und Dr. A. Bürkli-Ziegler. Herausgegeben auf Veranlassung der Behörden von Zug. 1 Vol in Grossoctav mit 5 Tafeln in Farbendruck. Zürich 1888, Verlag von Hofer & Burger. Preis 3 Fr.

Wir hatten schon früher Gelegenheit unsere Leser mit dem wesentlichsten Inhalt dieses Gutachtens bekannt zu machen und darauf hinzuweisen, dass dasselbe im Druck erscheinen werde. Dies ist nun erfolgt. In einem stattlichen Bande hat die Firma Hofer & Burger das Expertengutachten nebst dem dazugehörenden Untersuchungsmaterial (Bodenuntersuchungen, Grundwasserstände, Wasserstände des Zugersee's) und begleitet von fünf sorgfältig ausgeführten Farbendruck-Tafeln, bestehend aus einer Ansicht der Unglücksstätte, dem Situationsplan und den Profilen, einer Darstellung der Bodenuntersuchungen und dem Bebauungsplan herausgegeben. Im Anhang sind noch geschichtliche Notizen über die Stadt Zug von Hypothekarschreiber A. Wickart und ein Protocollauszug über die Vertheilung der Liebesgaben von Regierungssecretär Alb. Keiser veröffentlicht.

Was dem Gutachten einen dauernden Werth verleiht, ist die strenge, wissenschaftliche Methode, nach welcher die Untersuchung der mit dem Unglück in Zusammenhang stehenden Verhältnisse durchgeführt worden ist, ferner die in sorgfältiger Verwendung des Untersuchungsmaterials abgeleiteten Schlüsse über den Rutschungsvorgang selbst und endlich die Rathschläge über die Sicherung des bedrohten Gebietes. Namentlich dieser letzte Theil der Arbeit wird bei ähnlichen Vorfällen, die ja auch anderwärts wiederkehren können, von unschätzbarem Werthe sein.

Schweizerischer Bau- und Ingenieur-Kalender. Neunter Jahrgang, 1888. Zürich, Verlag von Caesar Schmidt. Die Herausgabe dieses von Architect *Alex. Koch* in London begründeten, trefflichen Baukalenders ist nunmehr an dessen Bruder, Herrn Arch. *Martin Koch* in Zürich übergegangen, nachdem sie für die beiden letzten Jahre von Herrn Arch. *Ernst*, zum Theil unter Mithilfe unseres verstorbenen Collegen, Ingenieur *Julius Weber*, besorgt worden war. Bei dem vorliegenden Jahrgange ist einem, auch von uns schon geäußerten Wunsche entsprochen worden, indem durch Verweisung des für den täglichen Gebrauch nicht unumgänglich Nothwendigen in einen Anhang, das Volumen des Kalenders reducirt und das Format desselben wieder handlicher geworden ist. In diesem Anhang, der dem Kalender in Broschürenform beigegeben, als Nachschlagebüchlein dienen kann, finden sich die mathematischen Formeln und Tabellen, die Tragfähigkeitstabellen, das Baujournal, das Mitglieder-Verzeichniss des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins und die Sammlung der verschiedenen für Bautech-

niker wichtigen Gesetze und Verordnungen vereinigt. Neu sind unter diesen letzteren die von der Solothurner Generalversammlung angenommenen Bestimmungen für die Benennung, Lieferung und Prüfung hydraulischer Bindemittel, sowie eine von 1883 datirende aber neu angenommene Verordnung des Stadtrathes von Zürich über den Bezug neuer Wohnungen etc. In den Kalender selbst wurde ein neues Capitel über Electrotechnik aufgenommen, dass gewiss Manchem willkommen sein wird, ferner ist das Capitel 16: Gas- und Wasserleitungen umgearbeitet und vervollständigt und Capitel 8: Cementarbeiten erheblich vermehrt worden. Dass der Kalender erst dann erscheint, wenn man anderwärts sich schon wieder mit der Herausgabe des künftigen Jahrganges beschäftigt, scheint eine eigenthümliche Liebhaberei des Herrn Verlegers zu sein; am Herausgeber liegt der Fehler offenbar nicht, denn laut dem Vorwort war das Manuscript schon im October letzten Jahres druckfertig.

Der „Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde“ enthält in Nr. 1 des Jahrganges 1888 einige Artikel, welche auch die Leser der „Schweiz. Bauzeitung“ interessieren dürften. Herr Zeller bespricht Backsteinfließen, welche in den Trümmern der Burg Strassberg unweit Biel gefunden wurden. Sie zeigen einen andern Stil, als die früher edirten Fliesen von Fraubrunnen. Auch die Funde, welche anlässlich der Baggerungen in der Limmat in Zürich gemacht wurden, beweisen wie üppig sich die Kunstthafnerie im 14. und 15. Jahrhundert entfaltete. Herr Prof. Rahn hat das mühevollen, aber verdienstliche Werk unternommen, eine Statistik der schweiz. Kunstdenkmäler zusammenzustellen. In den letzten Jahrgängen des Anzeigers ist dieselbe theilweise zur Edition gelangt. In der vorliegenden Nummer werden die Kunstdenkmäler der Stadt Neuenburg besprochen und zwar speciell das Schloss und die Collegialkirche Notre-dame.

Offizielle Eisenbahnkarte der Schweizer. Masstab 1:500 000 Februar 1888. Die soeben veröffentlichte neue Auflage der vom schweizer. Eisenbahndepartement herausgegebenen officiellen Eisenbahnkarte der Schweiz im Masstab von 1:500 000 erscheint als eine durchaus neue, vereinfachte Bearbeitung der früheren Auflagen dieser Karte. Von der bisherigen topographischen Darstellung mittelst Horizontalcurven wurde abgesehen und eine Terraindarstellung mittelst Schattirung gewählt, wodurch die Karte an plastischem Aussehen gewonnen hat. Im Interesse eines möglichst billigen Preises beschränkte man sich bei dieser Auflage auf 3 Farben: *schwarz* (Schrift, Eisenbahnen, Landesgrenzen), *blau* (Flüsse und Seen) *braun* (Terraindarstellung). Sollte sich beim Gebrauch der Karte die Wünschbarkeit eines besondern Grenztones herausstellen, so wird bei den spätern Auflagen hierauf Rücksicht genommen werden können. Ausser den im Betrieb stehenden Eisenbahnen mit Angabe der sämtlichen Stationen, gibt die Karte auch die *z. Z.* im Bau befindlichen Bahnen an; dagegen sind die vielen Projecte, welche nur engere Kreise interessieren könnten, weggelassen. — Bei den angedeuteten Vereinfachungen war es möglich, den bisherigen Preis der Karte um die Hälfte zu reduciren, so dass dieselbe nur noch 75 Cts. für das offene und 80 Cts. für das gefaltete Exemplar kostet.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht: Ein Maschineningenieur als Constructeur, mit Erfahrungen im Dampfmaschinenbau. (532)

Gesucht: Ein Maschineningenieur mit guten und practischen Erfahrungen im Dampfmaschinen- und allgemeinen Maschinen-Bau, wenn möglich mit Sprachkenntnissen. (533)

Gesucht: Ein junger Electrotechniker mit etwas Praxis. (534)
Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Behörde	Ort	Gegenstand
7. März	P. Zweifel	Glarus	Neubau des Mattlauhauses in Engi.
8. "	Bauverwaltung	Zürich	Grabarbeit für circa 4000 m Wasserleitungen.
10. "	Baudirection	Liestal	Maurer- und Schlosserarbeiten für eine eiserne Brücke.
10. "	Bau-Comite	Zofingen	Parquet-, Schreiner- und Glaserarbeiten für das Bezirksspital.
10. "	R. Wehrlin, Baumeister	Bischofszell	Kirchenbau auf St. Pelagisberg-Gottshaus.
15. "	E. Vischer & Fueter, Arch.	Basel	Umbau der Schmiedenzunft und Neubau eines Wohnhauses an der Gerbergasse.
15. "	Bau-Comite	Bubendorf	Herstellung und Abbrechen der Sängerrhütte.
31. "	G. Mey	Ct. Baselland Interlaken	Herstellung sämtlicher Festbauten für das cant. Schützenfest.